



Pressemitteilung

der IG Nachtflugverbot Leipzig/Halle e. V.

21. März 2012

Spiel mit dem Feuer

Jetzt ist die Katze aus dem Sack: Ein Geheimbericht des LKA Sachsen aus dem Jahr 2008 hält terroristische Anschläge auf den Flughafen Leipzig/Halle aufgrund dessen militärischer Nutzung für „wahrscheinlich“. Bereits seit der Stationierung der Großraum-Militärtransporter vom Typ AN 124 im März 2006 und der Eröffnung des Militärdrehkreuzes der US-Army im Sommer desselben Jahres warnen wir, gemeinsam mit Friedensinitiativen und Politikern der LINKEN und später auch der GRÜNEN, vor eben dieser Gefahr. In Anhörungen vor dem Sächsischen Landtag und in der Verhandlung unserer Klage gegen Nachtflüge vor dem Bundesverwaltungsgericht im Juli 2008 wurde diese Gefahr vehement verneint. So heißt es in der Urteilsbegründung von 2008 (Ziffer 102):

Die Sicherheitsvorkehrungen am Flughafen sind nicht nur durch US-amerikanische Fachleute, sondern... auch durch deutsche Sicherheitsexperten begutachtet und gebilligt worden. Weil sie die Wahrscheinlichkeit herabsetzen, dass der Flughafen Ziel terroristischer Angriffe wird, kommen sie auch den Flughafenanwohnern zugute. Unter diesen Umständen waren Anhaltspunkte dafür, dass die Zulassung der militärischen Sonderverkehre während der Nacht die Gefahr terroristischer Anschläge mit Auswirkungen auf die Anwohner... erhöht haben könnte, nicht ersichtlich.

Die jetzt publik gewordenen gegenteiligen Erkenntnisse der Landespolizeibehörde lagen dem Gericht ganz offensichtlich ebenso wenig vor wie dem Sächsischen Landtag. Weil der Freistaat Sachsen auch Hauptgesellschafter des Flughafens ist und 1,5 Mrd. € Steuergelder in den Flughafen gesteckt hat, war die Landesregierung selbstverständlich nicht an deren Veröffentlichung interessiert. Ministerpräsident Tillich sowie einzelne Staatsminister, die die Sicherheitsanalyse des LKA gekannt haben müssen, haben also die Gefahr terroristischer Anschläge mit möglicherweise verheerenden Folgen für die Zivilbevölkerung zumindest billigend in Kauf genommen. Und dafür haben sie auch den Landtag und das Gericht belogen. Das ist ein gefährliches Spiel mit dem Feuer, über dessen personelle und rechtliche Konsequenzen nur der sächsische Landtag entscheiden kann. Doch die sächsische Staatsregierung sieht weiterhin keinen Grund zum Handeln!

Deshalb müssen wir, so die Dinge jetzt liegen, alle Bürger vor der Benutzung des Flughafens Leipzig/Halle warnen, denn Sie gehen ein unberechenbares Risiko ein, Ziel eines terroristischen Angriffs zu werden!

Das alles, so sollte man meinen, ist skandalös genug. Aber nein; es kommt noch schlimmer. Denn nach Ansicht des LKA sollen nicht die Kriegstreiber in den „Koalitionen der Willigen“, die die Kriege für Öl und Rohstoffe vom Zaun gebrochen haben und die letztlich die Militarisierung auch des Leipziger Flughafens zu verantworten haben, schuld an der terroristischen Bedrohung sein. Nein, schuld seien „einzelne Bürgerinitiativen“, deren Veröffentlichungen angeblich für „extrem-feindliche USA-Fanatiker (??) zahlreiche Erkenntnisse“ lieferten.

Aus Sicht der Polizeibehörde eines „Frei“staates, in dem Demokraten mit Zivilcourage, die sich dem braunen Mob entgegen stellen, akribisch verfolgt werden, während man rechtsextreme Mörder einfach „übersieht“, mag diese seltsame Schlussfolgerung konsequent erscheinen. Aber was ist die logische Folge dieser Denkweise, die diejenigen, die vor Militarisierung und Krieg warnen, als die Übeltäter, fast schon selbst Terroristen, hinstellt? Auch dies ist ein Spiel mit dem Feuer. Denn die Konsequenz mussten unsere Vorfahren in der dunkelsten Zeit der deutschen Geschichte erleben: Kriegsgegner, die das Land vor Unheil bewahren wollten, wurden als Landesverräter verurteilt und in den KZs umgebracht. Wir sind nur noch einen Schritt davon entfernt.

DIESEN SCHRITT DÜRFEN WIR NICHT GEHEN!

Deshalb:

Kommen Sie am Sonnabend, dem 24. März 2012, um 15:00 Uhr zum Terminal B (Empfangshalle) des Flughafens Leipzig/Halle!

Vereint gegen Fluglärm und Militarisierung!

**IG Nachtflugverbot Leipzig/Halle e.V.
www.Nachtflugverbot-Leipzig.de**

Vorstand: Michael Teske
Nachtflugverbot-Halle@online.de

Linkelstraße 18, 04159 Leipzig
Tel. 0345 / 7820591
01520 / 1780164
Fax 0345 / 7820592